

Bayerwald Fenster und Haustüren Donnerstag, 9. Juni 2005

**„Das ist ja so spannend wie die Sendung mit der Maus“
56 Kindergartenkinder statten der Firma Bayerwald einen Besuch ab und
bauen ein eigenes Fenster – Das Unternehmen will künftig auch anderen
Kindergärten und Schulen Führungen anbieten.**

„Unsere Kinder waren begeistert“, erzählt Manuela Gruber vom Kindergarten St. Elisabeth in Tittling. Die Erzieherin hatte schon vor Monaten die Idee gehabt, den nahe gelegenen Fenster- und Haustürenhersteller Bayerwald zu besuchen. War doch im Kindergarten das große Thema „Berufe“ besprochen worden. „Den Kleinen fehlt oft der reale Bezug zur Arbeitswelt“, weiß Manuela Gruber aus Erfahrung. Zunächst scheiterte das Vorhaben allerdings aus organisatorischen Gründen. Ein großer Bus, die Aufsichtspflicht und andere Hürden schienen unüberwindbar. Die engagierte Erzieherin ließ sich aber nicht abbringen und hat kurzerhand den Eltern das Projekt vorgestellt. Väter und Mütter waren gleichermaßen begeistert, haben Fahrgemeinschaften organisiert und einige sind sozusagen als Betreuer und „Aufpasser“ mitgefahren. Die Spannung war sowohl auf Seiten der Kleinen als auch bei den Bayerwald-Mitarbeitern groß. „Wir haben zwar viele Besuchergruppen in unserem Unternehmen, denen wir unsere Ausstellung und die Produktionshallen zeigen“, erzählt der technische Leiter Josef Pauli. So „kleine“ Besucher habe man allerdings noch nie gehabt. „Die Sorgen waren völlig unbegründet“, lacht Manuela Gruber. „Die Mitarbeiter haben ein tolles, sehr kindgerechtes Programm zusammengestellt und sowohl den Kleinen als auch den Eltern hat es sehr gut gefallen“. Schritt für Schritt lernten die 56 Jungen und Mädchen wie aus einzelnen Holzstücken ein richtiges Fenster entsteht. Dabei durften sie natürlich selbst Hand anlegen. „Ich habe zwei Holzstücke zusammengesteckt“, erzählt die 5jährige Natalie begeistert. Auch Anna-Lena (6) und Elena (6) haben fest mitgeholfen, die Stücke zusammenzustecken, die schließlich mit einem Akkuschauber befestigt wurden. Teamwork ist beim Arbeiten wichtig, das haben die Jungen und Mädchen gleich gelernt. Canan, ebenfalls 6 Jahre, erinnert sich gerne an den „Besuch bei den Fensterbauern“. Ihr haben es die vielen bunten Farben, mit denen die Fenster gestrichen werden, besonders angetan. Der Besuch sei pädagogisch sehr wertvoll gewesen, ist Manuela Gruber überzeugt. Die Kinder konnten sich unter dem Begriff „Arbeitswelt“ gar nichts vorstellen. Bei dem Besuch wurde veranschaulicht, dass viele Schritte nötig sind, bis man ein fertiges Produkt – in diesem Falle ein Holzfenster – erhält. „Heute schauen die Kinder hauptsächlich Zeichentrickfilme im Fernsehen an“, Filme wie „Die Sendung mit der Maus“ seien in der Beliebtheitskala stark nach unten gesunken. Manuela Gruber findet das sehr schade, weil da die Kinder die reale Welt anschaulich begreifen lernen. Umso mehr hat es sie gefreut, dass einer der Jungen beim Bayerwald-Besuch begeistert ausgerufen hat: „Das ist ja wie die Sendung mit der Maus!“ Während und nach dem Besuch gab es natürlich viele Fragen. Wie lange arbeiten die Mitarbeiter? Sind Maschinen immer so laut? u.v.m. Die Resonanz bei den Kindern und deren Eltern war durchwegs positiv. Die Kleinen haben sogar noch ein Geschenk, ein selbstgebasteltes Bild, für die Bayerwald-Mitarbeiter, gemacht.

In dem Unternehmen bei Neukirchen im Wald soll es nicht bei dem einen Kindergartenbesuch bleiben. „Wir wollen in Zukunft auch anderen Kindergärten und Schulklassen die Möglichkeit bieten, unsere Fertigung und Produktion zu besuchen“, beschreibt Josef Pauli seine weiteren Planungen. Vielleicht ist unter den kleinen Gästen ja auch der ein oder andere künftige Fensterbauer.

Interessierte Schulen und Kindergärten informieren sich bitte unter:
www.Bayerwald-Online.com/Kleine_fensterbauer.html



So viele Einzelteile hat ein Fenster! Den Jungen und Mädchen des Kindergartens St. Elisabeth in Tittling hat das Fensterbasteln bei der Firma Bayerwald Fenster und Haustüren sichtlich Spaß gemacht. Als Dank und Erinnerungsgeschenk haben Sie zusammen mit ihrer Erzieherin Manuela Gruber (hinten links) dem technischen Leiter Josef Pauli (hinten rechts) ein selbstgebasteltes Bild überreicht.